

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 49/50 (1907)
Heft: 13

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Wettbewerb zur Vergrößerung der Kirche St. Johann zu Davos-Platz. I. — Elektrizitätswerk Beznau an der Aare. (Schluss.) — Miscellanea: Personen- und Güterwagen auf der Ausstellung in Mailand 1906. Pläne für das neue Künstlerhaus in Zürich. Ausstellung «München 1908». Der Eisenbahnbau Nordamerikas. Argentobelbrücke bei Grünenbach. Güter-

zusammenlegung im Saxerriet. Staudamm bei Assuan. Hallerdenkmal in Bern. — Konkurrenzen: Kauf- und Mietshaus in St. Petersburg. — Literatur. — Korrespondenz. — Vereinsnachrichten: Schweiz. Ing.- und Arch.-Verein. Basler Ing.- u. Arch.-Verein. G. e. P.: Stellenvermittlung.

Tafel VIII: Ansicht des Maschinensalles des Elektr.-Werkes Beznau.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur unter der Bedingung genauester Quellenangabe gestattet.

Wettbewerb zur Vergrößerung der Kirche St. Johann zu Davos-Platz.

I.

Wir veröffentlichen nachstehend das preisgerichtliche Gutachten in diesem Wettbewerb, desgleichen Ansichten

sowie die wichtigsten Grundrisse und Schnitte des mit dem I. Preis ausgezeichneten Entwurfs Nr. 7 mit dem Motto „San Gian Battista“ von den Architekten *Schäfer & Risch* in Chur. Die Darstellung der mit je einem II. Preis bedachten Projekte Nr. 5 mit dem Motto „Kirche im Gebirge“ von Architekt *Karl Scheer* in Zürich und Nr. 25 mit dem Motto „Anno Domini 1907“ von den Architekten *Hans Brunner* von Oberuzwil und *Karl Müller* von Gächlingen, beide z. Z. in Frankfurt a. M., werden wir in einer nächsten Nummer folgen lassen.

Protokoll

über die Prüfung der Entwürfe durch die Jury am 5. Februar 1907.

Die Herren Präsident *Branger-Michel*, Architekt *Jung*, Baumeister *Issler*, Professor *Moser* und Direktor *Valär* kamen am 5. Februar, morgens 9 Uhr, zur Beurteilung der Konkurrenzpläne im Davoser Rathaus zusammen. Präsident *Branger-Michel* begrüßte die Herren und übernahm den Vorsitz.

Es waren 40 Projekte rechtzeitig und unter Erfüllung der formellen Vorschriften eingegangen. Auf einem ersten Rundgang wurden diejenigen Entwürfe von weiterer Berücksichtigung ausgeschlossen, die entgegen den Bestimmungen des Programmes alte Bauteile nicht oder nicht genügend schonten, die vorgeschriebenen Grenzen nicht einhielten oder offenbar ungenügende Durcharbeitung zeigten. So fielen folgende Arbeiten aus der Wahl: No. 2 Motto: Kreuz (gez.), No. 3 «Alte und neue Zeit», No. 8 «Für Jung und Alt», No. 14 «Ergo bibamus», No. 16 «Hoch überm Meer», No. 18 «Jänner», No. 22 «Heimatschutz», No. 23 «Johannes», No. 20 «Zeitgemäss», No. 27 «Friede», No. 28 «Friede sei mit Euch», No. 30 «Dem Glauben», No. 31 «Wie früher», No. 34 «Den Alten», No. 38 «1907», No. 40 «Gott allein die Ehre».

Bei einer zweiten Durchsicht wurden hierauf diejenigen Entwürfe ausgeschieden, deren äussere Gestaltung die Wirkung der zu erhaltenden

I. Preis. Motto: «San Gian Battista». — Verf.: Architekten *Schäfer & Risch* in Chur.



Schaubild der Kirche von Nordwesten.

Bauteile zu sehr beeinträchtigte oder zu denselben nicht im Einklang stand. Als solche erwiesen sich folgende: No. 1 «Quo vadis?», No. 4 «St. Johann I», No. 6 «Heimisch», No. 10 «Im Bündnerland», No. 11 «Davau», No. 12 «Schlecht und recht», No. 13 «Schützt das Alte», No. 15 «Neujahr 1907», No. 17 «K.», No. 19 «Bergfriede», No. 21 «Einklang», No. 26 «Säulenfreier Raum», No. 29 «Auf gesundem Boden», No. 32 «Altes und Neues», No. 33 «Johannesfeuer», No. 39 «St. Johann II,

No. 37 «Wintersport».

Es blieben somit in engerer Wahl sieben Projekte, deren weitere Prüfung nach den folgenden Grundsätzen durchgeführt wurde:

I. Der Charakter der alten Bauteile soll in allen Einzelheiten und besonders auch in der bestehenden Ausführungsweise erhalten bleiben.

II. Eingänge müssen zugfrei, Emporentreppen bequem angelegt sein.

III. Anlage der Bestuhlung der Gänge, die Stellung von Kanzel und Orgel sollen dem praktischen Bedürfnis und dem Charakter der Dorfkirche entsprechen.

IV. Raumverhältnisse der Kirche sind schön und gedungen, anregend und heimelig zu gestalten.

V. Architektur hat sich zwischen die bestehenden alten Bauteile und in die Landschaft einzupassen.

VI. Kosten.

No. 5 «Kirche im Gebirge». Die zu erhaltenden Bauteile sind geschont. Seitliche Treppeneingänge eng und unpraktisch, besonders für die nördlichen Emporen ungenügend. Einige Plätze im Schiff und auf den Emporen ohne freien Ausblick auf die Kanzel. Kanzelanlage sehr gut, aber Schallwand mit Deckel notwendig. Raumverhältnisse im Innern im allgemeinen gut. Rundpfeiler und zu hoch gezogene Bögen nicht im Charakter. Zu den gerade abgeschlossenen Fenstern der Emporen würde gerade Decke und damit auch gerader Abschluss gegen das

Schiff besser passen. Die grosszügige Gliederung der Massen, der Dächer und Wände gut. Fensterpartien gut eingepasst, aber nicht landesüblich. Kosten angemessen, obschon der Einheitspreis eher 28 bis 30 Fr. als 25 Fr. betragen dürfte. Das Projekt ist zeichnerisch reizvoll und klar dargestellt.

No. 7 «San Gian Battista». Alte Bauteile erhalten und entsprechend behandelt. Vorhallen, Emporen, Treppen und Bestuhlung vorzüglich angeordnet. Kanzel und Orgel liegen gut. Emporen den Verhältnissen durchaus entsprechend. Raumverhältnisse des Innern sehr gut empfunden und in einer Innenperspektive schön zum Ausdruck gebracht. Brüstung, sowie Säulen und deren Kapitälé müssten in der Ausführung andere Be-